

Hintergrundinformationen

30 Jahre Haftung: Unwissen kann teuer werden

Weiterbildung zum „Zertifizierten Fachplaner Brandschutz“ schließt Wissenslücken.

Wegen zunehmender Haftungspflichten sind Planer steigenden Risiken ausgesetzt, für Fehler haftbar gemacht zu werden. Deshalb wird an der Hochschule Bochum von der ISA (International Security Academy) das Weiterbildungsstudium „Zertifizierter Fachplaner Brandschutz“ angeboten.....In 400 Lehreinheiten werden die Teilnehmer im baulichen, anlagentechnischen, organisatorischen und löschtechnischen Brandschutz auf den Stand der Technik und der gesetzlichen Regelung gebracht. Der Studiengang beseitigt innerhalb von sechs Monaten berufsbegleitende Wissensdefizite, die sich existenzbedrohend auswirken können.

Gestiegene Verantwortung erfordert umfassendes Konzept

Die Verantwortung von Architekten und Fachingenieuren beim Thema Brandschutz ist in den letzten Jahren durch gesetzliche Auflagen und ein vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren enorm gestiegen. Bauherr und Planer sind in einer privatrechtlichen Haftung, bei der der jeweilige Stand der Technik als Maßstab herangezogen wird. Da der Haftungszeitraum bis zu 30 Jahre beträgt, können Wissensdefizite für den Planer teuer werden. Die Weiterbildung zum „Zertifizierten Fachplaner Brandschutz“ vermittelt eine umfassende fachtheoretische Ausbildung als Grundlage für die Erstellung von Brandschutzkonzepten. So werden Planer sicher auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. **ISA-Vorstand Michael**

Sigismund ist vom Ansatz des Studienganges überzeugt: „Wir haben den Lehrplan gemeinsam mit Wissenschaftlern und Brandschutzexperten entwickelt und mit führenden Institutionen und Unternehmen abgestimmt, um den Teilnehmern höchste Weiterbildungsqualität anbieten zu können“.

Haftungsrisiken gemindert, Umsatzchancen erhöht: Zufriedene Absolventen

Dass die ISA mit diesem Konzept richtig liegt, bestätigen die zufriedenen Teilnehmer. Der **Ingenieur Manfred Leubner** aus Ermlitz über den Nutzen des Studienganges: „Klar war, dass ich etwas für meine berufliche Perspektive tun musste. Beim „Zertifizierten Fachplaner Brandschutz“ wird in einem guten Preis-Leistungsverhältnis der Brandschutz in seiner gesamten Breite behandelt. Der Lehrgang ist aber nur der Anfang eines Weges, den man selber gehen muss, und gleichzeitig Hilfestellung für diesen.“

In die gleiche Richtung geht die Bewertung des **Architekten Peter Lücke** aus Bochum: „Ein hervorragendes, ganzheitliches Konzept. Insbesondere hat mich beeindruckt, mit welcher Fachtiefe der bauliche, organisatorische und anlagentechnische Brandschutz behandelt worden ist“.

Der **Maurer- und Stahlbetonmeister und Restaurator Stephan Torringen**, der die Weiterbildung bereits 2004 absolvierte stellte sogar

einen wirtschaftlichen Nutzen fest: „Für mich hat sich die Ausbildung gelohnt! Brandschutz ist nicht mehr lästige Pflicht, sondern selbstverständliches Schutzbedürfnis. Ich habe mit dieser Einstellung und dem dafür benötigten Fachwissen neue Kunden gewonnen und bestehende Verbindungen erweitern können“. Als Arbeitgeber von Mitarbeitern, die für die Planung und Angebote von Sicherheitssystemen verantwortlich sind. Weiterbildung ist hier kein „nice to have“, sondern handfestes Eigeninteresse, denn für die Fehler von unseren Planern werden wir in Haftung genommen“, betont **Detlef Geis, Niederlassung der Bosch Sicherheitssysteme Bochum.**

Regelmäßig pro Semester:

Die 400 Lehrereinheiten werden berufsbegleitend freitagnachmittags und samstags innerhalb eines Zeitraumes von sechs Monaten vermittelt. Der Weiterbildungsstudiengang richtet sich hauptsächlich an Architekten, Ingenieure und erfahrene Praktiker. Bewerber ohne abgeschlossenes Studium (Universität, FH, Berufsakademie) müssen eine Aufnahmeprüfung bestehen, Die Teilnehmer erhalten nach der Abschlussprüfung ein Weiterbildungszertifikat. Dieses trägt den **Zusatz „Sachverständiger Brandschutz“**, wenn der Absolvent mindestens fünf Jahre Berufspraxis im Brandschutz und der Gebäudesicherheit nachweisen kann und mindestens die Gesamtnote ‚befriedigend‘ erreicht wird.